

## **Ungewisse Zukunft: Bürgermeister Werner drängt auf RTW-Anbindung in Langen**

Bürgermeister Werner informiert über unklare RTW-Anbindung nach Langen; RTW-Planungsgesellschaft reagiert nicht.

Langen ist zur Zeit in einer Lage, die viele Anwohner und Entscheidungsträger besorgt. Der Fortschritt der Regionaltangente West (RTW) scheint ins Stocken geraten zu sein, was für die Stadt und deren Bürger erhebliche Konsequenzen haben könnte. Bürgermeister Jan Werner hat in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung über die unklare Situation bezüglich der RTW-Anbindung nach Langen informiert, und der Unmut ist deutlich spürbar.

### **Ungewisse Zukunft der Regionaltangente West**

Die Anbindung an die Regionaltangente West steht auf der Kippe. Horst Amann, der Geschäftsführer der RTW-Planungsgesellschaft, hatte ursprünglich erste Ergebnisse zur Erweiterung der RTW für Anfang Juli in Aussicht gestellt. Trotz einer schriftlichen Nachfrage des Bürgermeisters Ende Juni blieb eine Rückmeldung aus. Diese Untätigkeit führt zu einer wachsenden Frustration unter den Verantwortlichen in Langen, die dringend Informationen benötigen, um die Pläne voranzutreiben.

### **Problematik der gleichzeitigen Projekte**

Die neue Radschnellverbindung in Neu-Isenburg hat zusätzlichen Druck auf die Planungen der RTW-Anbindung ausgeübt. Bürgermeister Werner erläuterte, dass die beiden Projekte aufeinander abgestimmt werden müssen, um sinnvolle Fortschritte zu erzielen. „Es macht keinen Sinn, lediglich die planfestgestellten Unterlagen zu berücksichtigen, wenn zeitgleich aufwendige Untersuchungen zur Anbindung der RTW nach Langen laufen“, erklärt er. Die vom Bürgermeister geforderte Koordination zwischen Langen und Neu-Isenburg wird immer drängender.

## **Finanzielle und strategische Auswirkungen für Langen**

Die Stadt hat bereits beträchtliche Summen in die Planung investiert, und das Verhalten der RTW-Planungsgesellschaft wird als befremdlich wahrgenommen. Vor dem Hintergrund der immensen Planungskosten, die aufgrund der fehlenden Kommunikation und Abstimmung entstehen, ist die Erwartungshaltung an eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Städten und Organisationen hoch. Bürgermeister Werner befürchtet, dass der aktuelle Stillstand auf lange Sicht negative Auswirkungen auf die Mobilität und den Verkehr in Langen haben könnte.

## **Der Weg nach vorwärts**

Trotz der widrigen Umstände zeigt der Langener Magistrat Entschlossenheit, die missliche Lage zu verbessern. Der Bürgermeister hat angekündigt, sich die benötigten Unterlagen zur RTW-Anbindung zu beschaffen, um die Stadt Langen nicht weiter im Unklaren zu lassen. Ein intensiver Dialog zwischen den Entscheidungsträgern ist aus Werners Sicht unerlässlich, um künftig einige der Herausforderungen, die mit der Urbanisierung und der Notwendigkeit der Verkehrsanbindung verbunden sind, zu meistern.

Diese Situation verdeutlicht die Wichtigkeit einer effektiven Kommunikation und Kooperation in der Region. Für die Einwohner von Langen ist es von großer Bedeutung, dass diese Projekte zügig und transparent vorankommen, um eine Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz zu gewährleisten und damit die Lebensqualität in der Stadt nachhaltig zu sichern.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**